



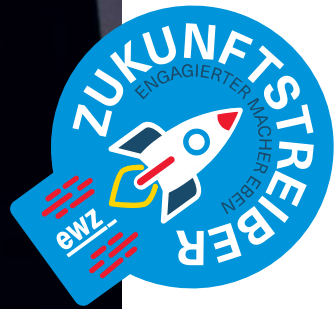
Owen Fankhauser ist kantonsbester Netzelektriker

Im Juni schlossen Owen Fankhauser und Yves Nützi ihre Lehre als Netzelektriker in Fachrichtung Energie ab – Owen sogar als Kantonsbester. Herzliche Gratulation – und ein grosses Dankeschön an unsere Berufsbildner*innen!

Unsere Berufsbildner*innen begleiten unsere Lernenden während ihrer Ausbildung mit viel Engagement und Herzblut. Sie bilden sie in Fachkompetenz, Sozialkompetenz, Methodenkompetenz sowie Selbstkompetenz aus und ermöglichen ihnen eine vielfältige und abwechslungsreiche Berufslehre bis zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ).



Berufsbildende und Lernende bei ewz erbringen grosse Leistungen. Leistungen, die sich auszahlen. Ganz besonders galt dies in diesem Jahr für Owen Fankhauser: Er schloss sein Qualifikationsverfahren mit einer Erfahrungsnote von 5,2 ab und holte damit den Titel als kantonsbester Lernender im Bereich Netzelektrik. Auch Yves Nützi schloss super ab.



«Ich bin stolz, dass ich als kantonsbeste Netzelektriker nicht nur mich selber, sondern auch meine Berufsbildenden, meinen Lehrmeister und den Betrieb repräsentiere.»

Owen Fankhauser



Owen Fankhauser wird an der Diplomfeier in den Eulachhallen in Winterthur als Kantonsbeste ausgezeichnet.

Netzelektriker*innen, Elektroinstallateur*innen, Montage-Elektriker*innen und Telematiker*innen: Fast 400 Kandidat*innen aus dem Kanton Zürich haben im Juli 2022 ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis erhalten.

Die besonderen Leistungen der besten drei Absolvent*innen pro Beruf wurden mit einem Helikopterflug geehrt.

Ausbildung Netzelektriker*in EFZ

Als Berufsbildungsverantwortlicher für Netzelektriker*innen möchte ich euch diese Ausbildung gerne ein bisschen näherbringen. Im Rahmen meiner Funktion erstelle ich für die Lernenden jeweils einen Jahreslehrplan. Dieser deckt alle Handlungskompetenzen mit ihren Leistungszielen ab, die pro Semester zu erfüllen sind. Damit die Leistungsziele auch erreicht werden können, braucht es verschiedene Abteilungen.

Der Beruf Netzelektriker*in in Fachrichtung Energie wird in vier Unterthemen aufgeteilt:

- Zwölf bis 16 Wochen pro Jahr verbringen unsere Lernenden im Kabelbau.
- Acht bis zehn Wochen verbringen sie im Anlagenbau (Bau von Trafostationen).
- Weitere acht bis zehn Wochen sind sie in der Öffentlichen Beleuchtung.
- Drei Wochen pro Jahr verbringen sie im Regelleitungsbau. Da wir in der Stadt Zürich im Verteilnetz nicht mehr allzu viele Holztragwerke im Einsatz haben, führen wir diesen Ausbildungsteil separat auf unserem Ausbildungsgelände (Stangengarten) in Aubrugg durch.

Wir verfügen über professionelle Ausbildungsräume, hohe Fachkenntnisse im Netzbau und grosses Know-how in der Berufsbildung. Damit konnte sich ewz auch gegen aussen mit verschiedenen Kursen für Lernende sehr gut positionieren. Dazu gehören zum Beispiel die Einführung in den Kabelbau für Lernende im ersten Lehrjahr, der Freileitungskurs für das zweite und dritte Lehrjahr oder die Vorbereitungskurse fürs Qualifikationsverfahren. Die Beliebtheit dieser Kurse zeigt sich in den sehr guten Buchungszahlen. Wir können pro Kurs neun bis zwölf Externe aufnehmen, meist sind sie schon über ein halbes Jahr im Voraus ausgebucht.

Lernende bestmöglich unterstützen

Nicht bloss unsere Netzelektriker*innen, sondern auch die Lernenden in anderen Berufsbereichen erhalten bei ewz eine vielfältige und abwechslungsreiche Ausbildung. Alle erhalten am Anfang des zweiten Lehrjahrs einen

sogenannten Perspektiventag, an dem sie in andere Berufe innerhalb von ewz hineinschnuppern können. Damit erhalten die jungen Erwachsenen die Gelegenheit, sich Gedanken über ihre berufliche Zukunft zu machen. Die Zukunft der Lernenden liegt uns sehr am Herzen und wir möchten sie auf ihrem Weg bestmöglich unterstützen.

Diese Vielfalt, die wir bieten, hat einen positiven Effekt für die Lernenden, aber natürlich auch für ewz, gerade in Zeiten des Fachkräftemangels. Bei den Netzelektriker*innen zum Beispiel ist dieser im Moment besonders gross, die Rekrutierungszeit beträgt rund ein Jahr. Die hervorragenden Abschlüsse unserer Lernenden prägen das gute Image von ewz – und die jungen Leute sind für uns wertvolle Nachwuchs-Fachkräfte. Wir freuen uns sehr, dass wir unsere beiden frischgebackenen Netzelektriker weiterbeschäftigen können. ■

Reto Schrepfer, ARNA Ausbildung und Montagesupport

Fünf Fragen an unsere frischgebackenen Netzelektriker Owen Fankhauser und Yves Nützi

Was findest du an deinem Beruf spannend?

Owen Fankhauser: Ich finde die vielen modernen Werkzeuge interessant. Und dass man seine Arbeiten grösstenteils selber planen und ausführen kann.

Yves Nützi: Ich mag das Arbeiten mit Kabeln im Freien – in einem coolen Team.

Welche Fähigkeiten braucht man als Netzelektriker*in ganz besonders?

Owen: Man braucht Durchhaltevermögen, Kreativität, Eigenverantwortung, handwerkliches Geschick – und man muss im Team arbeiten können.

Yves: Man muss im Team zusammenarbeiten können – und natürlich wetterfest sein.

Was hat dir an deiner Berufslehre bei ewz gefallen?

Owen: Mir gefiel es, dass wir an verschiedenen Standorten arbeiten durften und somit mehr Einblick in verschiedene



Arbeiten hatten. Die Zusammenarbeit mit guten Mitarbeitenden in einem angenehmen Arbeitsumfeld war sicher auch ein wichtiger Motivator.

Yves: Man hat sehr gute Voraussetzungen. Wenn ich Probleme oder Fragen hatte, konnte ich immer fragen. Und ich konnte Kurse besuchen, die mich weiterbrachten.

Würdest du die Ausbildung wieder bei ewz machen?

Owen: Ja, zu 100 Prozent. Hier bei ewz wird man unterstützt und gefördert. Man sorgt sich auch um die Zukunft der Lernenden und bietet ihnen Möglichkeiten, mehr über berufliche Perspektiven zu erfahren.

Yves: Ja, denn ich hatte hier wirklich super Voraussetzungen. Ausserdem gab man mir stets das Gefühl, dass man sich dafür interessiert, was ich als Lernender mache und wie es mir geht. Durch den Austausch mit anderen Lernenden von anderen Firmen merkte ich, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist.

Was wünschst du dir für deine berufliche Zukunft?

Owen: Ich wünsche mir, dass ich mich im gleichen aufgeschlossenen Arbeitsumfeld weiterentwickeln kann und dass ich weiterhin so gut auf meinem Weg unterstützt werde.

Yves: Ich wünsche mir, dass ich weiterhin unfallfrei bleibe.